

# Beim drängendsten Thema hält sich die Regierungspräsidentin bedeckt

*Nicolette Kressl liefert bei ihrem Antrittsbesuch keine Anhaltspunkte, wie die Entscheidung über das Outlet-Center ausfallen könnte*

Von Gabriele Schneider

SINSHEIM Ob das von der Stadt erhoffte Designer-Outlet-Center (DOC) in der Neulandstraße nun kommen wird oder nicht, darüber machte die neue Karlsruher Regierungspräsidentin Nicolette Kressl bei ihrem Antrittsbesuch in Sinsheim keine klare Aussage. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Jörg Albrecht, Bürgermeister Achim Keßler, den Fraktionsvorsitzenden von CDU (Friedhelm Zoller) und SPD (Magdalena Hirzel) besuchte sie die Rhein-Neckar-Arena, machte sich bei einer Besichtigung der Baustelle der Badewelt, die am 18. Dezember

eröffnen soll, ein Bild vom Fortschreiten der Arbeiten, im Steinsfurter Museum Lerchennest schaute sie sich ebenfalls um.

**Zurückhaltung** Wichtigstes Thema für die Sinsheimer war sicherlich das geplante DOC auf dem ehemaligen Messegelände. Laut Gesetzgeber sind solche Unternehmen vorwiegend in sogenannten Oberzentren vorgesehen. Sinsheim hingegen ist Mittelzentrum. Darum musste die Stadt ein Zielabweichungsverfahren einleiten, für dessen Bewertung das Karlsruher Regierungspräsidium zuständig ist. Karin Miller von der Stuttgarter Rechtsanwalts-

kanzlei Eisenmann, Walle und Birk, Beraterin der Stadt in Sachen DOC, sieht hinsichtlich des Verfahrens „einige Besonderheiten, die Sinsheim auszeichnen“, etwa die Nähe zu Stadion, Bäderwelt, Auto- und Technikmuseum und Autobahn A 6. „Das sind weit über das Normale hinausgehende touristische Möglichkeiten“, erklärte sie.

Sie zeigte sich optimistisch, was Sinsheims Pläne angeht und verwies auf ein etabliertes Outlet-Center: „Nach der reinen Lehre wäre auch Wertheim nicht genehmigungsfähig gewesen.“ In Arbeit seien derzeit Bewertungen zu eingegangenen Stellungnahmen, so Mil-



Wohin geht die Reise? Da ist OB Albrecht nach Nicolette Kressls Besuch so schlau wie zuvor. Foto: Gabriele Schneider

ler. Des Weiteren beobachtete sie, dass es im Einzugsgebiet Baden-Württembergs immer mehr solcher Outlet-Center gebe. Kunden nähmen zwei bis drei Stunden Fahrt auf sich, führen auch zu Zentren im Elsass, in Bayern oder Luxemburg.

**Sorgfalt** Bürgermeister Achim Kessler forderte, Baden-Württemberg und der Rhein-Neckar-Kreis sollten die Sonderstellung Sinsheims in die Bewertung mit einfließen lassen. Schließlich solle das DOC „nicht auf irgendeiner grünen Wiese errichtet“ werden, sondern auf dem bestehenden Messegelände. „Die Infrastruktur hier verkraf-

tet das“, war er sicher. „Wir wünschen uns eine genaue, detaillierte Betrachtung“ durch das Regierungspräsidium. „Die wird es geben“, sicherte Kressl zu, machte aber keine konkreten Zu- oder Absagen. „Es geht nicht darum, dass das Regierungspräsidium einfach mal über seinen Schatten springt.“ Alle Kriterien müssten bewertet werden, und bei ihren Mitarbeitern handle es sich keineswegs um „Bürokratiehengste“. Indes lägen noch nicht alle benötigten Stellungnahmen vor. „Wir warten auf Papier.“ Eine Entscheidung werde möglicherweise im ersten Quartal 2013 vorliegen, erklärte Kressl.